
Der Zubringer von Ahlbeck nach Dziwnówek (61 km)

Es ist der Ostseeküstenradweg, in Polen auch R10 genannt, der uns über Swinemünde und Misdroy nach Dziwnówek zum Radweg unseres Reiseführers bringt. Diese Strecke bietet einen Vorgeschmack auf das, was uns wegetechnisch entlang der polnischen Ostseeküste erwartet.

Von Ahlbeck nach Misdroy (25 km) (👉 Seite II)

Wir starten in Ahlbeck auf der Radspur der Strandpromenade und kommen auf ihr zur nahe gelegenen polnischen Grenze. Auch in Swinemünde fahren wir über die Promenade und gelangen kurz darauf durch ein Waldstück an die Mündung der Świna/Swine in die Ostsee. Entlang des Flusses geht es vorbei an den Befestigungsanlagen zum Fähranleger zur Insel Wolin/Wollin. Das Übersetzen ist kostenlos, es dauert maximal 10 Minuten und die Fähren fahren in 20-minütigem Abstand.

Auf der Insel Wolin angekommen, halten wir uns links, überqueren die Bahngleise und sind dann schon in der Straße ul. Norberta Barlickiego, die uns stadtauswärts führt. Nicht weit und es beginnt linker Hand das Gasterminal und die Straße zum Leuchtturm und zur Ostmole. Nach etwa einen Kilometer, biegen wir dann rechter Hand in den als R10 ausgeschilderten Waldweg ein.

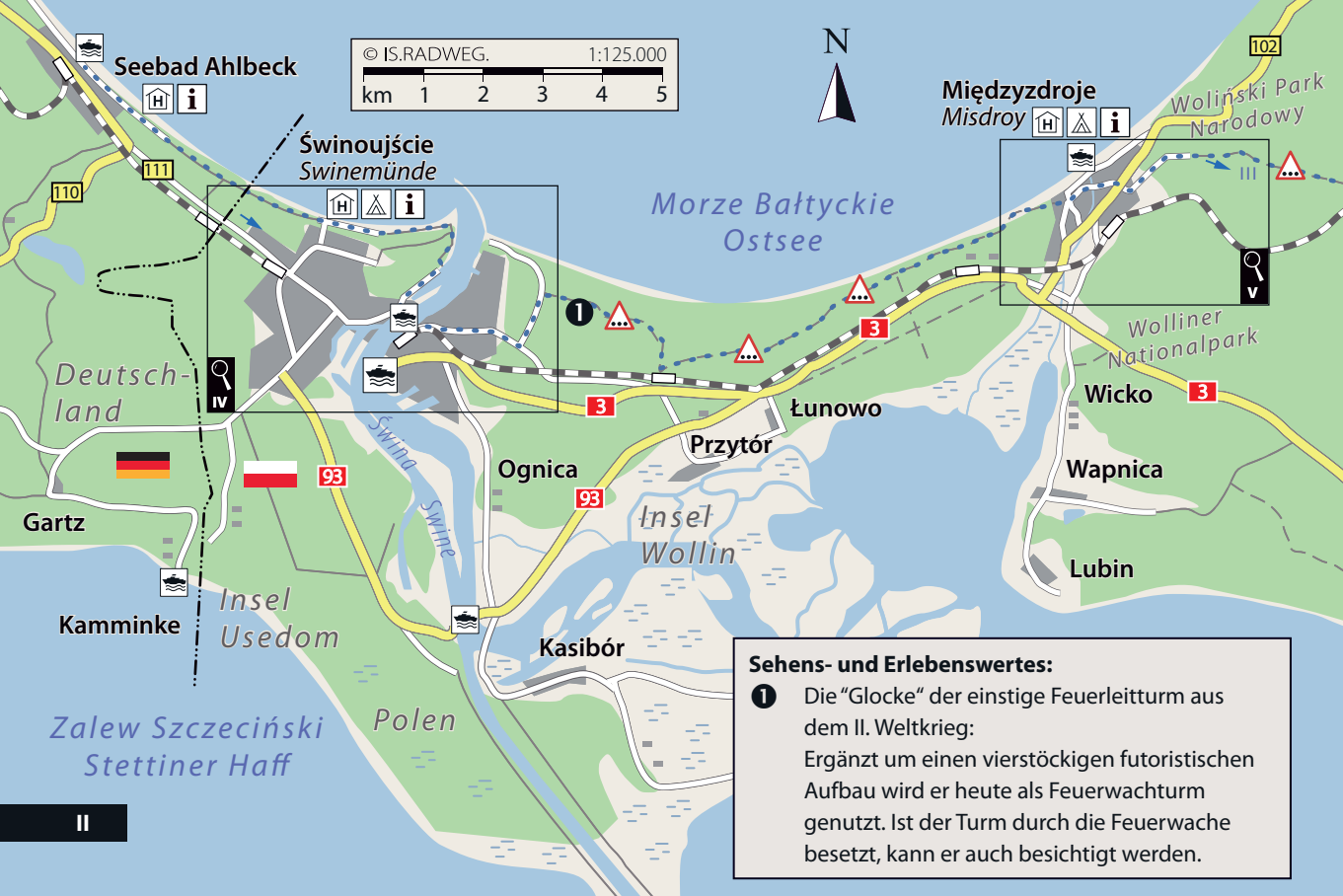
Von Misdroy nach Dziwnówek (36 km) (👉 Seite III)

Als Orientierung in Misdroy kann das markante Gebäude des Naturkundemuseums dienen, welches an der Hauptstraße 102 liegt und über die Straße ul. Gryfa Pomorskiego erreicht wird. Das eigentliche Stadtzentrum liegt nördlich, nahe der Strandpromenade.

In der ul. Leśna (Waldstraße) reihen wir uns dann in den Strom der Spaziergänger zum Wisentgehege ein und fahren auf einen zunächst asphaltierten, später unbefestigten löchrigen Waldweg durch den Wolliner Nationalpark nach Warnowo.

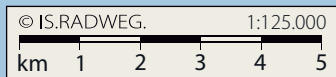
Die folgenden 15 Kilometer entsprechen dann nun wirklich dem Bild, wie man sich hinlänglich Polen vorstellt: schmale Straßen, kleine verschlafene Orte in denen die Zeit stehen geblieben ist und Menschen denen die Hektik der Ostseebäder fremd zu sein scheint.

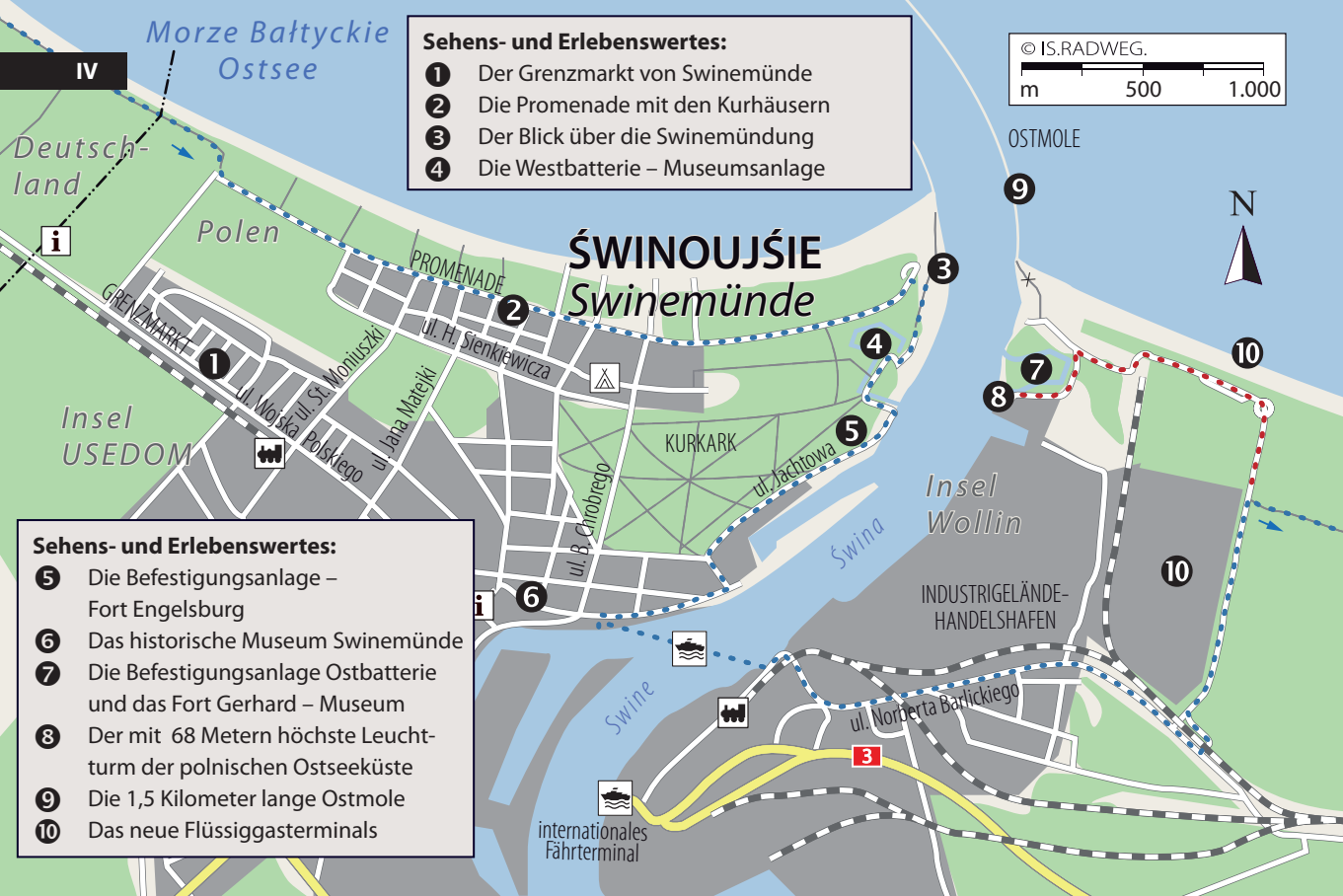
Wir kommen an den Wasserlauf der Dziwna/ Dievenow, haben einen netten Blick über das nahe Kamień Pomorskie/Cammin und sind schon bald darauf wieder in Küstennähe am Radweg der vielbefahrenen Straße 102. Dziwnów begrüßt uns mit der blauen Hubbrücke, der Ortspromenade und einer straßenbegleitenden Trasse ins nahe gelegene Dziwnówek.



Sehens- und Erlebnenswertes:

1 Die "Glocke" der einstige Feuerleitturm aus dem II. Weltkrieg:
Ergänzt um einen vierstöckigen futuristischen Aufbau wird er heute als Feuerwachturm genutzt. Ist der Turm durch die Feuerwache besetzt, kann er auch besichtigt werden.





Morze Bałtyckie
Ostsee

IV

Sehens- und Erlebenswertes:

- 1 Der Grenzmarkt von Swinemünde
- 2 Die Promenade mit den Kurhäusern
- 3 Der Blick über die Swinemündung
- 4 Die Westbatterie – Museumsanlage

© IS.RADWEG.

m 500 1.000

OSTMOLE



ŚWINOUJŚCIE
Swinemünde

PROMENADE

Polen

ul. H. Sienkiewicza

ul. St. Moniuszki

ul. J. Matejki

ul. W. Polskiego

KURPARK

ul. B. Chrobrego

ul. Jachtowa

Insel
Wollin

INDUSTRIEGELÄNDE-
HANDELSHAFEN

Świna

Swine

ul. Norberta Barlickiego

internationales
Fährterminal

Sehens- und Erlebenswertes:

- 5 Die Befestigungsanlage – Fort Engelsburg
- 6 Das historische Museum Swinemünde
- 7 Die Befestigungsanlage Ostbatterie und das Fort Gerhard – Museum
- 8 Der mit 68 Metern höchste Leuchtturm der polnischen Ostseeküste
- 9 Die 1,5 Kilometer lange Ostmole
- 10 Das neue Flüssiggasterninals

Sehens- und Erlebnenswertes:

- 1 Die Waldstücke mit dem schulterhohen Königsfarn und dem Buchenbestand
- 2 Das Naturkundemuseum des Wolliner Nationalparks (Montags geschlossen)
- 3 Die nunmehr 300 Meter lange Seebrücke mit dem markanten Gebäude
- 4 Das weit über die Grenzen Polens hinaus bekannte Wisentgehege im Wolliner Nationalpark

